

Inhalt

I Aufriss

1 Einleitung	11
1.1 Herleitung	11
1.2 Gegenstand der Studie und Fragestellung	13
1.3 Methodischer Zugang und Vorgehen	15
1.4 Forschungslage	19
1.5 Quellenwahl	26

II Hintergrund

2 Zwischen Heimat und Fremde	33
2.1 Ausgangslage: Demokratie als Novum im Deutschen Bund	33
2.1.1 Demokraten in Revolution und Frankfurter Nationalversammlung 1848/49	33
2.1.2 Demokratische Bewegungen im Vorfeld der Deutschen Revolution 1848/49	37
2.2 Über die Grenze: Zürich als Sammelpunkt deutscher Demokraten	49
2.3 Neue Herausforderungen: Ideengeschichtliche Hintergründe in Zürich	55
2.3.1 Der „Zürcher Republikanismus“ als Hintergrund	55
2.3.2 „Laboratory of Liberty“. Republikanische Foren der Opposition	60
2.3.3 Die neue Verfassung in der Regeneration	62
2.3.4 Die Konzeption von Schulgesetz und Kantonsschule: Johann Caspar von Orelli als Schulgründer	66
2.3.5 Der „Straußenhandel“ als Volksbildungsinitiative: Zündstoff für das „Literarische Comptoir“	68

III Konzeptionen und Praxis

3 Das „Literarische Comptoir“ als Unternehmen der politischen Bildung	73
3.1 Deutsche Lehrer, Professoren und die Zürcher Bildungsreform – Die Gründung des „Literarischen Comptoirs“ durch eine Intellektuellengruppe	73
3.2 Die konspirative Öffentlichkeit. Von den materiellen Bedingungen eines politischen Bildungsunternehmens	78
3.3 Die „Partei der deutschen Jahrbücher“ zwischen den Fronten	82

4	Julius Fröbel zwischen Zürcher Republikanismus und deutscher Religionskritik	87
4.1	Fröbel im Kontext der Zürcher Regeneration	87
4.1.1	„Über das Wesen der Bildung überhaupt“	87
4.1.2	Die „freie Schule“ als Ort der Vernunft. Fröbels Replik auf den „Straußenhandel“	94
4.2	Julius Fröbel im Kontext des Vormärz und der deutschen Revolution	97
4.2.1	Zum Verhältnis von „Anthropologie“ und „Demokratie“	97
4.2.2	Feuerbachs „Wesen des Christentums“ als Argumentarium für die Demokratie	103
4.2.3	Julius Fröbel gegen Rousseaus „Contrat Social“	110
4.2.4	Demokratie als Verhandlungsraum und Telos	111
4.2.5	Der demokratische Staat als Institution politischer Bildung	113
4.2.6	Revolution in Permanenz	116
5	Arnold Ruge: Politische Bildung im Junghegelianismus	121
5.1	Arnold Ruge im Kontext der burschenschaftlichen Bewegung	121
5.2	Die „Hallischen Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst“ als politische Bildung	129
5.2.1	Der Philosoph als Erzieher am „Webstuhl der Zeit“	129
5.2.2	Die Gründung der „Hallischen Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst“	136
5.2.3	Das Programm der „Hallischen Jahrbücher“: Das protestantische Prinzip zwischen Tarnmechanismus und Geschichtsprinzip	138
5.2.4	Abschied vom Weltgeist: Ruge und Feuerbach	144
5.2.5	Bildung als Movens im teleologischen Geschichtskonzept	150
5.2.6	Die „unsichtbare Kirche“	154
5.3	Politische Bildung als Volksmission: Von den „Hallischen Jahrbüchern“ zum „Literarischen Comptoir“	156
5.3.1	Die Auflösung des Patriotismus in Humanismus: Deutsche Religionskritik als Exportgut	156
5.3.2	Der Junghegelianismus und das „Literarische Comptoir“: Der Zürcher Atheismusstreit zwischen „alliance intellectuelle“ und Mission	160
5.4	Zwischen politischer Konkretion und autoritärer Konsequenz	164
5.4.1	Arnold Ruge als Parlamentarier	164
5.4.2	Der „sozialdemokratische Freistaat“ als geschichtliches Ziel	167
6	Feuerbach als Argument von Arnold Ruge und Julius Fröbel	175
6.1	Zur politischen Relevanz der Philosophie und Religionskritik Ludwig Feuerbachs und ihrer heuristischen Funktion für die politische Bildung	175
6.2	Die Suche nach einem Einheitsprinzip der menschlichen Gattung	178
6.3	Die Differenz von Religion und Philosophie: die anthropologische Kehrtwende und ihre politische Relevanz	181
6.4	Bildung als „Weltbildung“	184
6.5	Die anthropologische Legitimation der Demokratie	188

7	August Adolf Ludwig Follen: Nationalerziehung in der Emigration	191
7.1	Der „Burschenkaiser“ und die „gottlosen Nichts-Wütheriche“	191
7.2	Der deutschnationale demokratische Freistaat in Zürich	194
7.3	Deutschunterricht als Nationalpädagogik	201
8	Karl Fröbel: Schule als demokratischer Mikrostaat	207
8.1	Der Bildungsstaat als Ideal: Karl Fröbel im Rahmen der Zürcher Bildungspolitik ...	207
8.2	Demokratie von „innen“ schaffen: Keimzellen des politischen Wandels	210
8.3	Deutsche Bildung als Importgut	212
8.4	Die Zürcher „Erziehungs- und Pensionsanstalt“ (1845–1849)	214
8.5	Karl Fröbel unter Verdacht: Die Zürcher Erziehungsanstalt als Hort des Kommunismus	218
8.6	Die Hamburger „Hochschule für das weibliche Geschlecht“	223
 IV Synthese		
9	Politische Bildung und Erziehung als Stellgrößen	231
9.1	Die Pädagogisierung des Politischen zwischen Säkularisierung und Resakralisierung	231
9.2	Der Bildungsweg zwischen Gegenwart und Zukunft	235
9.3	Individuelle Eschatologie und kollektive Utopie	241
9.4	Zwischen individueller und kollektiver Vollkommenheit	244
9.5	Der „politische Mensch“	245
9.6	Grenzen bleiben Grenzen	250
10	Schlussbetrachtung: Die Erfahrung der Grenze und das gelobte Land	253
	Literaturverzeichnis	255